



## Einladung

### Neuausrichtung der Seniorenpolitik

der demographische Wandel im Allgemeinen und die Altenpflege im Besonderen sind zwei Megathemen, die der politischen Gestaltung bedürfen.

### „Pflege geht uns Alle an“

Freitag, den 30. November 2018 um 19.30 Uhr

im Saal der Gaststätte „Zur Wallfahrt“ spricht:

**Herr Abgeordneter Bernhard Seidenath, Dachau,**  
Stellvertretender Vorsitzender des Landtagsausschusses  
für Gesundheit und Pflege

Sehr geehrte Damen und Herren,

bereits heute sind 2,6 Millionen Männer und Frauen in Bayern älter als 65 Jahre. In wenigen Jahren wird jeder Vierte in unserem Land `Ü 65` sein - also etwa 3,6 Millionen Menschen. Nach dem Bericht zur Seniorengesundheit von Gesundheitsministerin Melanie Huml geht es der Mehrzahl der Älteren in Bayern gesundheitlich gut. Aber mit dem Alter nehmen auch die Krankheiten zu.

Demnach hatten unter den ambulant behandelten Männer und Frauen über 65 in Bayern im Jahr 2015 etwa

- 85% eine Diagnose aus dem Bereich der Herz-Kreislauf-Erkrankungen, vor allem
  - Bluthochdruck, koronare Herzkrankheit, Herzinsuffizienz, Herzinfarkt und Schlaganfall
- 11% eine Krebsdiagnose
- 75% eine Diagnose aus dem Bereich der Muskel-Skeletterkrankungen,
  - vor allem Arthrose, Arthritis und Osteoporose
- 30% hatten eine Diabetesdiagnose und bei etwa
- 20% lag eine Depression vor.

Im Wissen dass der Pflegebedarf aufgrund des demographischen Wandels bis zum Jahr 2030 nochmals deutlich anwachsen wird, bedarf es deutlicher Verbesserungen bei der Kurzzeitpflege und ein Mehrangebot an Tagespflege zur Entlastung der Familien.

**Das umfangreiche Thema „Pflege“ steht seit Monaten in der Öffentlichen Diskussion und wird in den Medien divers, aber intensiv diskutiert.**

**Landrat Stefan Rößle und der Kreistag haben Initiative ergriffen:**

Erfreulich ist, dass das gKU Donau-Ries Kliniken in 2017 die Personalkosten im Pflegebereich um 1 Million EUR zur Verbesserung des Pflegepersonals erhöht hat. Bis heute wurden 59 neue Pflegestellen geschaffen, was zu einer gewissen Entspannung an den Krankenhäusern und Seniorenheimen des Landkreises beitrug.

Reichen diese ergriffenen Maßnahmen aus oder bedarf es weiterer Bemühungen, die Arbeitsplatzbedingungen für Pflegekräfte und deren Bezahlung zu verbessern?

Landesweitet verlautet die Forderung nach mehr Personal in Krankenhäusern und Pflegeheimen.

Parallel dazu gilt es, die Wertschätzung der Pflegeberufe deutlich zu steigern. Die Anerkennung des Berufsbildes der Pflegenden sowie deren Entlohnung ist an dessen Bedeutung anzupassen.

Zur Entlastung der pflegenden Angehörigen müssen mehr Kurzzeitpflegeplätze geschaffen werden.

Engpässe und Versorgungslücken in der Pflege werden voraussichtlich zuerst in den Kommunen als dringlicher Handlungsbedarf erkennbar, daher müssten diese mehr Gestaltungsmöglichkeiten, in Bezug auf flexible Angebote wie Tages-, Nacht- oder Kurzzeitpflege erhalten.

Am 1. Januar 2017 wurde die 2. Stufe der Pflegereform umgesetzt.

Die bis dahin bestehenden Pflegestufen wurden in die Pflegegrade 1, 2, 3, 4 und 5 umgewandelt.

Ziel der Reform dieser Einführung der Pflegegrade war es, die Pflegeleistungen besser an die Bedürfnisse pflegebedürftiger Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz anzupassen.

**Nur wer seine Rechte kennt, kann sie auch wahrnehmen.**

**Dazu wollen wir mit unserem Vortragsangebot auch beitragen.**

Im Anschluss zum Referat von Herrn Abgeordneten Bernhard Seidenath wird Herr Landrat Stefan Rößle in einem Statement aus seiner Sicht zur Leistungsvielfalt des gemeinsamen Kommunalen Unternehmens (gKU) Donau-Ries Kliniken und Seniorenheime sowie der zeitnahen Planungen Aufschluss geben. Zentrale Frage dabei ist, was für Pflegebedarfe können wir mit dem gegebenen Budget der Krankenkassenträger leisten?

**Die Veranstaltung wird gemeinsam vom ambulanten Krankenpflegeverein Wemding sowie der Gesundheitsregion<sup>plus</sup> DONAURIES ausgerichtet.**

Die Gesundheitsregion<sup>plus</sup> DONAURIES in Verantwortung des Arztes, Herrn Herbert Schmidt, MBA; dient als Ansprechpartner zu allen Themenbereichen der Gesundheitsversorgung, Gesundheitsprävention und zur Sicherstellung der langfristigen Gesundheit für alle Bürger im Landkreis.

In einem Statement wird Herr Herbert Schmidt, Leiter der Gesundheitsregion<sup>plus</sup> DONAURIES über das bisherige Wirken des regionalen Netzwerks sowie über dessen Angebote Einblicke eröffnen.

Mit kurzen Impulsbeiträgen bestreiten

Frau Carola Riegel, Leiterin der Krankenhauspflegeschule Donauwörth  
Martina Löschinger, Krankenschwester und stelv. Personalratsvorsitzende  
Timo Böllmann, Leiter BRK-Seniorenheim Donauwörth  
Doris Ritter, Studiendirektorin, 1. Vorsitzende Caritas Donau-Ries  
Thomas Hügele, Kundenberater AOK Donauwörth

die erste Diskussionsrunde.

Natürlich bieten wir Ihnen, liebe Interessierte in einer weiteren offenen Diskussionsrunde die Möglichkeit Ihre Fragen zu präsentieren. Soweit es machbar ist, erhalten Sie dazu auch Antworten von

Referenten Herrn Abgeordneten Bernhard Seidenath,  
von Herrn Landrat Stefan Rößle,  
von Herrn Abgeordneten Wolfgang Fackler  
sowie von Herrn Herbert Schmidt, Leiter der Gesundheitsregion

Wir würden uns sehr freuen, Sie am Freitag, den 30. November 2018 um 19.30 Uhr  
in der Gaststätte „Zur Wallfahrt“ begrüßen zu können. (Saalöffnung 19.00 Uhr)

herzliche Grüße aus Wemding und der Donau-Ries Region



Gottfried Hänsel

Verein für ambulante  
Krankenpflege Wemding  
Kreisrat



Stefan Rößle

Landrat  
Verwaltungsvorsitzender  
gKU Kliniken Donau-Ries



Herbert Schmidt

Leiter der  
Gesundheitsregion<sup>plus</sup>  
DONAURIES